

WOHIN GEHEN DIE STÄDTISCHEN GELDER?

Kriterien bei der Befragung von ZuschussempfängerInnen

Gender Budgeting im Zuwendungswesen

Blick auf Mädchen und Jungen durch Abfrage in:

- Zuschussrichtlinien
- Verwendungsnachweisen
- Umfragen (3 Jahres-Rhythmus)
- Qualitätsstandards in Förderverträgen

über prozentualen Anteil von Nutzerinnen und Nutzern
der Angebote

Ziel: Gendercontrolling der Zuwendungen

- Workshop mit Frau Prof. Färber 2009
- Haushalt so verändern, dass er zur Gleichstellung von Frauen und Männern beiträgt
- Zuwendungen nach Genderkriterien steuern

Online Fragebogen April 2010

Ziel: Differenzierte Informationen über Nutzerinnen und Nutzer und zum Personal

a) Fragen zu den Nutzerinnen und Nutzern

- Zielgruppe: Mädchen, Frauen, Jungen, Männer? Alter? Migrationshintergrund?...
- Inanspruchnahme und Angebotsstruktur
- Bedarfsanalysen: Methode? Partizipation der Nutzerinnen und Nutzer?...

b) Fragen zur Familienfreundlichkeit

	JA	NEIN
Flexible Arbeitszeiten		
Informationen für Beurlaubte		
Elternurlaub für Väter		
Fortbildungen für Teilzeitbeschäftigte		
Kinderbetreuung für Kinder der Mitarbeitenden		
Dürfen Kinder in Notsituationen mitgebracht werden?		
Mittagessen für Kinder in der Kantine		
Familienfreundliche Arbeitsbedingungen für Frauen und Männer herstellen		
Balance zwischen Arbeit und Leben für Frauen und Männer unterstützen		
Neue genderspezifische Angebote entwickeln		

Stolpersteine und Konsequenzen

- **Zeitpunkt** der Befragung (Haushaltsberatung)
- **Einheitlicher** Fragebogen (unterschiedliche Zielsetzungen der Träger)
- **Wirkung** auf „kleine“ Träger (Defizitempfinden)
- **Nutzen** für Träger nicht erkennbar
- Unterschiedliche **Sichtweisen** von Trägern und Beschäftigten nicht berücksichtigt
- Teilweise **ungenau** Fragen
- Teilweise **Angabe von Gründen** erwünscht
- **Technische** Probleme

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**